

## Erfahrungsbericht Erasmussemester im SoSe 13 an der Utrecht University, Faculty of Humanities

### **Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung Gasthochschule)**

Die Bewerbung an der Gasthochschule verlief reibungslos. Die Ansprechpartner\_innen im internationalen Büro der Utrecht University sind immer sehr kompetent und antworten auf alle Fragen schnell und freundlich.

Bevor ich ins Austauschsemester gestartet bin, habe ich mir eine Kreditkarte der dkb besorgt mit der ich an allen Bankautomaten in Holland umsonst Geld abheben konnte. Allgemein wird in Holland sehr häufig mit Karte gezahlt. Dazu kann aber auch die deutsche ec-Karte ohne weitere Gebühren benutzt werden.

Wird eine Fahrt zwischen Berlin und Ütrecht schon lange im Voraus geplant, ist der Zug eine sehr komfortable und nicht zu teure Möglichkeit. Spontaner funktioniert auch eine Anreise mit dem BerlinerLinienBus, der auch in Ütrecht hält.

Was sich für mich auch als sehr sinnvoll herausgestellt hat, sind die Erasmus-Facebook Seiten. Dort konnte ich mir schon vor Abfahrt ein Fahrrad mit Fahrradschloss, ein Handy mit Lebara Simkarte und Bettwäsche zu günstigen Preisen organisieren.

### **Unterkunft**

Ich hatte leider wenig Zeit mir eine private Unterkunft zu suchen. Das heißt ich habe mich für das Wohnheim der Uni (ssh) entschieden. Dies war auch eine gute Wahl in der Hinsicht, dass ich keinen Stress hatte ein Zimmer zu finden, was sich in Utrecht als nicht ganz einfach erweisen kann. Das Unternehmen ist sehr freundlich und antwortet auf alle Fragen und stellt alle möglichen Küchengeräte. Allerdings ist es auch sehr teuer für die Austauschstudierenden. Ich kann das Wohnheim „Parnassos“ im Zentrum empfehlen. Hier gibt es geteilte Zimmer für ca. 375€, was die günstigste Möglichkeit darstellt. Das Wohnheim liegt sehr zentral und nicht so weit außerhalb, wie die Wohnheime auf dem Campus. Außerdem ist das Parnassos auch gleichzeitig ein Kulturzentrum der Uni, wo günstig die verschiedene Kurse, wie Joga, Musik oder Zeichnen angeboten werden. Sinnvoll ist es die zukünftigen Mitbewohner\_innen im Wohnheim über facebook kennen zu lernen, dadurch konnte ich mir ein Fahrrad und das Bettzeug meiner Vorgängerin organisieren. Ich hatte eine sehr gute Zeit im Wohnheim und habe viele Leute aus den verschiedensten Ländern kennen gelernt. Hätte ich wirklich holländisch lernen wollen, wäre dies nicht sehr förderlich gewesen. Um die niederländische Kultur kennen zu lernen, wäre es besser den vorherigen Sprachkurs zu besuchen und sich dann eine WG mit Niederländer\_innen zu suchen.

### **Studium**

Alle Kurse müssen schon im Voraus ausgesucht werden. Das heißt, dass die Vorlesungen und

Seminare mit der ersten Vorlesung beginnen. Ich empfehle deshalb die Kursbeschreibungen sehr gut durchzulesen. Ich hatte alle Kurse auf Englisch, was mir geholfen hat mein akademisches Englisch zu verbessern, aber natürlich konnte ich dadurch kein Holländisch lernen. Die zu kaufenden Bücher sind sehr teuer (ca. 80€ pro Block). Es ist günstiger abzuwarten, ob die Bücher wirklich gebraucht werden oder nur einzelne Kapitel, die auch aus den Unibibliotheksausgaben kopiert werden können oder oftmals auch im Internet zu finden sind. Ansonsten ist es auch möglich die Bücher über Amazon zu bestellen.

Das Studium empfand ich vom Schwierigkeitsgrad ähnlich zu unserem Studium. Allerdings ist der große Unterschied der, dass alle Leistungsnachweise innerhalb des Semesters erbracht werden müssen. Wird das Studium ernst genommen, kann es deshalb unter dem Semester leider ein wenig stressiger als zu Hause sein. Das Semester ist in zwei Blöcke aufgeteilt und je nach Studium und Glück kann es sein, dass in der Mitte eine Woche Pause ist, die sich zum Reisen anbietet.

### **Alltag und Freizeit**

Zum Reisen innerhalb Hollands lohnt es sich von Anfang an eine 40% Rabatt-Karte für den Zug zu besorgen. Unter dieser Internet-Seite ist eine Anleitung dafür zu finden: [www.live-in-holland.info](http://www.live-in-holland.info). Dies macht das Reisen deutlich günstiger und angenehmer. Allerdings ist deren Benutzung am Anfang ein wenig gewöhnungsbedürftig. Unter dieser Seite: <http://9292.nl/#> können Routen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefunden werden.

Eingekauft habe ich meistens im Supermarkt Albert Heijn, was ähnlich, wie Aldi bei uns ist. Allerdings gibt es auch Lidl und Aldi an manchen Orten, die natürlich noch günstiger sind. Im Albert Heijn ist es sinnvoll sich am Anfang nach einer kostenlosen Rabatt-Karte zu erkundigen. Günstiges und weit aus besseres Obst und Gemüse gibt es im Stadtteil Lombok.

Diese Liste [http://couchwiki.org/en/100\\_things\\_to\\_do\\_in\\_Utrecht](http://couchwiki.org/en/100_things_to_do_in_Utrecht) nennt alle Freizeittipps und Unternehmungen für Utrecht. Vor allem die umsonst Stadttour jeden Samstag um 12Uhr mit Startpunkt unter dem Dom ist sehr zu empfehlen. Sie wird von Freiwilligen auf Spendenbasis gemacht und die drei Stunden vergehen wie im Fluge und du erfährst witzige Geschichten zu Utrecht (siehe <http://www.utrechtfreetours.nl/>).

### **Fazit**

Mein Fazit ist, dass ich das nächste Mal nicht im Sommersemester gehen würde, sondern im Wintersemester, damit ich meinen Erasmus-Aufenthalt verlängern kann. Für Masterstudierende bietet es sich auch eher an im Wintersemester zu gehen, da die Master dort nur ein-jährig sind und im Sommersemester die meisten Kurse schon auf das Schreiben der Masterarbeit ausgelegt sind.

Die Universität ist qualitativ sehr gut und die Stadt sehr idyllisch mit seinen vielen Kanälen und kleinen Häuschen. Außerdem ist es nicht weit nach Amsterdam, Rotterdam und Den Haag (Meer!!).